

GRUPPE CDU/FDP

IN DER REGIONSVERSAMMLUNG DER REGION HANNOVER

Herrn
Regionspräsidenten
Steffen Krach

übrige Fraktionen z.K.

im Hause

Hannover, d 04.02.2022

Anfrage gem. § 9 der Geschäftsordnung zur schriftlichen Beantwortung

100 Tage Regionspräsident Krach – 100 Fragen: Überprüfung der Prozesse und der Abläufe der Rückführungspraxis bei abgelehnten Asylbewerberinnen und -bewerbern

Sehr geehrter Herr Krach,

der Berichterstattung der Ausgabe der HAZ vom 05.01.2022 war unter dem Titel „**Wir versuchen alles, damit sie bleiben können**“ das Folgende zu entnehmen:

*„In der Region Hannover kämpft eine weitere Schule darum, dass Mitschüler weiter in Deutschland leben dürfen. Mehr als 150 Schüler der IGS Springe haben zwei Tage vor Weihnachten dafür demonstriert, dass die aus Syrien stammende Familie Husein, die zuvor überraschend nach Kroatien abgeschoben wurde, nach Springe zurückgeholt wird. Mehr als 2000 Unterschriften überreichten sie im Springer Rathaus. Eine Onlinepetition an das niedersächsische Innenministerium wird zudem bereits von mehr als 3600 Menschen unterstützt. Neben den Landtagsabgeordneten Ulrich Watermann und Petra Tiemann sowie Innenminister Boris Pistorius (alle SPD) haben sich auch die Bundestagsabgeordneten Filiz Polat (Grüne) und Matthias Miersch (SPD) wegen der Abschiebung bei einer Lehrerin der Schule gemeldet. **Er werde „den Fall zum Anlass nehmen, sich die Prozesse und Abläufe noch mal anzuschauen“**, sagte Regionspräsident Steffen Krach gegenüber der HAZ. Er könne die Verärgerung vieler Menschen aus Springe nachvollziehen, natürlich auch das Unverständnis der Mitschüler der Kinder. [...]“*

Vor dem Hintergrund der Aussagen des Regionspräsidenten zu den tragischen Fällen der Abschiebung von schulpflichtigen Kindern, mit denen er eine Überprüfung der Prozesse und der Abläufe der Rückführungen ankündigt, frage ich:

1. Rückführungspraxis bei abgelehnten Asylbewerberinnen und -bewerbern

a) Wieviel Asylbewerber/innen hat die Region Hannover von 2015 bis 2021 ausgewiesen und zurückgeführt (bitte differenzieren nach Jahr, Art der Verweisung, Herkunftsland, Alter und Geschlecht)?

b) Welche Hinderungsgründe bestehen gegen die Rückführung der Betroffenen in ihre Heimatländer?

CDU-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22190

FDP-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22196

c) Wieviel Asylbewerber/innen befinden sich in welchen Einrichtungen (Wohnungen und Asylunterkünften), deren Antrag auf Asyl abgelehnt wurde? Wie viele Personen befanden sich in o.g. Zeitraum sogar in Abschiebungshaft?

2. Überprüfung der Prozesse und der Abläufe der Rückführungspraxis

a) In welchem Rechtsrahmen ist die Regionsverwaltung bei der Ausweisungs- und Rückführungspraxis tätig?

b) Gab es in der Zeit von 2006 bis 2021 Beanstandungen seitens des Hauptverwaltungsbeamten der Region Hannover und gab es ein förmliches Überprüfungsverfahren der verwaltungsinternen Prozesse und Abläufe bei der Rückführungspraxis?

c) Gibt es Anhaltspunkte für rechtswidriges Verhalten seitens der Regionsverwaltung, die den Hauptverwaltungsbeamten veranlassten, öffentlich anzukündigen, dass die bisherigen verwaltungsinternen Abläufe einer dienstlichen Überprüfung unterzogen werden müssen? Warum hat der Hauptverwaltungsbeamte nicht den Regionsausschuss über seine öffentlich vorgetragene Kritik und seine Überprüfung informiert?

d) Wann und wie hat der Hauptverwaltungsbeamte seine angekündigte Untersuchung der Prozesse und Abläufe durchgeführt (Die Gruppen behält sich einen Aktenvorlageantrag vor!)? Was ist das Ergebnis der Untersuchung der Prozesse und der Abläufe? Sind verwaltungsinterne Abläufe, die im übertragenen Wirkungskreis vorgenommen werden mussten, korrigiert worden? Sind disziplinarische Maßnahmen seitens des Hauptverwaltungsbeamten eingeleitet worden? Warum hat der Hauptverwaltungsbeamte den Regionsausschuss bisher nicht über das Untersuchungsergebnis informiert?

e) Wie beurteilt der Hauptverwaltungsbeamte abschließend den konkreten Prozess und Ablauf des o.g. Vorgangs?

Mit freundlichen Grüßen



Bernward Schlossarek
-Gruppenvorsitzender-

CDU-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22190

FDP-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22196

GRUPPE CDU/FDP

IN DER REGIONSVERSAMMLUNG DER REGION HANNOVER

Herrn
Regionspräsidenten
Steffen Krach

übrige Fraktionen z.K.

im Hause

Hannover, d 04.02.2022

Anfrage gem. § 9 der Geschäftsordnung zur schriftlichen Beantwortung

100 Tage Regionspräsident Krach – 100 Fragen: Image der Landeshauptstadt

Sehr geehrter Herr Krach,

der Berichterstattung der Online-Ausgabe der HAZ vom 04.01.2022 war unter dem Titel „**Image von Hannover verbessern: Krach will Kongresse und Firmen locken**“ das Folgende zu entnehmen:

„Regionspräsident Steffen Krach ärgert sich über das schlechte Image Hannovers. Er will etwas dagegen tun, dafür soll auch der Werbeetat aufgestockt werden. Wenn Hannover und die Region auch weiterhin ein wichtiger Wirtschaftsstandort bleiben wollen, müsse dringend das Image Hannovers aufpoliert werden. Das fordert Regionspräsident Steffen Krach (SPD). Denn es müsse darum gehen, weitere Firmen in der Region Hannover anzusiedeln. Aber je schlechter das Image, desto geringer sei die Bereitschaft von Unternehmen hierher zu kommen, meinte Krach.

Braunschweig hat mehr Geld zur Verfügung. Andere Städte hatten mehr Geld für die Imagewerbung zur Verfügung, sagte Krach, als Beispiel nannte er Braunschweig. **Die Hannover Marketing und Tourismus GmbH (HMTG) müsse auch von der Region mit mehr Geld ausgestattet werden, um besser für Hannover werben zu können**, betonte er. „Wir müssen am Ruf von Hannover arbeiten, damit wir wettbewerbsfähig bleiben“, sagte Krach. Wie berichtet, hatte Hannover bei einer bundesweiten Umfrage zur Attraktivität der Landeshauptstädte schlecht abgeschnitten. Die niedersächsische Metropole belegt nur den vorletzten Platz. Lediglich Saarbrücken halten die Deutschen für noch unattraktiver als Hannover. „Mich ärgert ungemein, dass Hannover nur auf dem vorletzten Platz gelandet ist“, sagte Krach. „Wir können uns damit nicht zufriedengeben“, betonte er. Wird Hannover für Firmen unattraktiv? Hannover sei ein „toller Messestandort“, meinte Krach, auch wenn derzeit wegen der Coronapandemie keine großen Messen gefragt seien. Aber Kongresse, vor allem Wissenschaftskongresse würden in Hannover noch völlig unterschätzt, meinte Krach. Schon vor Jahren sei die Gründung eines Kongressbüros beschlossen worden, das müsse jetzt endlich die Arbeit aufnehmen. Wenn die Corona-Pandemie überstanden sei, werde es darum gehen, wie zum Beispiel mehr Kongresse nach Hannover geholt werden könnten. Außerdem

CDU-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22190

FDP-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22196

könne Hannover stärker mit der Vorbildfunktion werben, zum Beispiel bei der Ausstattung mit E-Bussen.

Kurz vor Weihnachten hatte der Rat der Landeshauptstadt über das Thema diskutiert. Grüne und SPD hatten in der Debatte zu Gelassenheit aufgerufen und auf die Auszeichnungen Hannovers verwiesen: Unesco City of Music, Hauptstadt der Biodiversität. Hannover dürfe nicht schlecht geredet werden, wie es die CDU tue, meinte beispielsweise SPD-Fraktionschef Lars Kelich. Aus Sicht von CDU-Fraktionschef Felix Semper dagegen ist das schlechte Image eine Gefahr, weil Hannover dadurch auch für Unternehmen unattraktiv werde.

Das ist die Studie: Im Auftrag der Drei-Quellen-Mediengruppe, die dem Arbeitgeberverband Niedersachsenmetall gehört, hat Allensbach bundesweit 1553 Menschen befragt. Lediglich 9 Prozent geben an, Hannover sei so attraktiv, dass sich ein Besuch lohne. Nur die saarländische Landeshauptstadt Saarbrücken liegt mit 7 Prozent noch hinter Hannover. Als besonders attraktiv sehen die Deutschen – wenig überraschend – die Landeshauptstädte Hamburg, Berlin und München an. Im Mittelfeld landen die norddeutschen Städte wie Kiel und Bremen. Aber auch die Niedersachsen selbst können Hannover offenbar wenig abgewinnen. Nur jeder Vierte meint, dass Hannover ein Vorbild sei, an dem sich andere Städte orientieren sollten. Positiv wahrgenommen an Hannover werden Einkaufsmöglichkeiten und kulturelle Angebote.“

Vor dem Hintergrund dieser Aussagen des Regionspräsidenten zur Imageförderung der Landeshauptstadt Hannover frage ich:

1. Imageförderung des Wirtschaftsstandortes Hannover durch die Region

- a) Welche finanziellen Mittel wandte die Regionsverwaltung auf, um das Image der Landeshauptstadt Hannover in den Jahren 2017-2021 zu steigern?
- b) Was hat die Regionsverwaltung in den Jahren 2017 – 2021 unternommen, um das Image des Wirtschaftsstandortes Landeshauptstadt zu steigern?
- c) Welche finanziellen Mittel wandte die Marketing und Tourismus GmbH (HMTG) auf, um das Image der Landeshauptstadt Hannover 2017-2021 zu steigern? Wie hoch waren die jeweiligen Beiträge zur Imageförderung von Landeshauptstadt und Region Hannover in der HMTG in den Jahren 2017-2021?
- d) Was hat die HMTG in den Jahren 2017 – 2021 unternommen, um das Image des Wirtschaftsstandortes Landeshauptstadt zu steigern?
- e) Welche Formen der Zusammenarbeit gab es in der Wirtschaftsförderung mit den Akteuren des Wirtschaftsstandortes Landeshauptstadt Hannover 2017-2021?

2. Paradigmenwechsel in der Imageförderung der Landeshauptstadt durch die Region

- a) In welcher Höhe soll nach dem Willen des Regionspräsidenten der Etat für die Imageförderung des Wirtschaftsstandortes aufgestockt werden? Sind die Vorstellungen des Regionspräsidenten bereits etatisiert?
- b) Welches neue Wirtschaftsförderungs- und Imageförderungskonzept verfolgt der Regionspräsident, um das *Image Hannovers aufzupolieren und um weitere Firmen in der Region Hannover anzusiedeln?* Unterstützt die Landeshauptstadt den

CDU-Fraktion Region Hannover Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover Tel.: 0511 / 616 22190	FDP-Fraktion Region Hannover Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover Tel.: 0511 / 616 22196
---	---

Regionspräsidenten in seinem Vorhaben, den Wirtschaftsstandort Landeshauptstadt zu profilieren?

- c) Der Regionspräsident bemängelt, dass schon vor Jahren die Gründung eines Kongressbüros beschlossen worden sei, das müsse *jetzt endlich die Arbeit aufnehmen*. Welchen finanziellen Beitrag hat die Region zu diesem Büro geleistet? Warum hat das Kongressbüro seine Arbeit noch nicht aufgenommen?
- d) Welchen konkreten Beitrag zur Imageförderung sieht das Konzept des Regionspräsidenten für die übrigen 20 regionsangehörigen Kommunen vor? Welche finanziellen Ressourcen sieht der Regionspräsident für die strukturschwachen Kommunen der Region Hannover vor?
- e) Der Regionspräsident betont, dass *vor allem Wissenschaftskongresse in Hannover noch völlig unterschätzt würden*. Welche konkreten Vorstellungen hat der Regionspräsident zur Förderung der Wissenschaftskongresse in der Landeshauptstadt Hannover? Sieht das Konzept des Regionspräsidenten eine enge Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftsministerium und den vor Ort tätigen Hochschulen vor? Wenn ja, welche konkreten Wissenschaftskongresse plant die Region Hannover gemeinsam mit den Akteuren des Hochschulstandortes Landeshauptstadt Hannover?

Mit freundlichen Grüßen



Bernward Schlossarek
-Gruppenvorsitzender-

CDU-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22190

FDP-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22196

GRUPPE CDU/FDP

IN DER REGIONSVERSAMMLUNG DER
REGION HANNOVER

Herrn
Regionspräsidenten
Steffen Krach

übrige Fraktionen z.K.

im Hause

Hannover, d 04.02.2022

Anfrage gem. § 9 der Geschäftsordnung zur schriftlichen Beantwortung

100 Tage Regionspräsident Krach – 100 Fragen: Mehr Windkraft für die Region

Sehr geehrter Herr Krach,

der Berichterstattung in der HAZ vom 13.01.2022 war unter dem Titel „**Mehr Windkraft für Hannover - Energiewende: Region will schneller zusätzliche Flächen ausweisen**“ das Folgende zu entnehmen:

„Nach den von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) vorgestellten Plänen für die Beschleunigung der Energiewende will auch die Region Hannover mehr Tempo beim Ausbau von Windkraft und Solarenergie machen. **Insbesondere die Standorte für neue Windkraftträder sollen ausgeweitet werden, wie Regionspräsident Steffen Krach (SPD) am Mittwoch sagte. „Wir wollen schneller zusätzliche Flächen für die Windkraft mobilisieren.“** Erklärtes Ziel ist es, dass die Region bis zum Jahr 2035 klimaneutral wird. Das bedeutet, dass bei der Stromerzeugung keine klimaschädlichen Treibhausgase entstehen. Doch bis dahin ist es noch ein weiter Weg. 260 Windräder in der Landeshauptstadt und dem Umland erzeugen derzeit rund 560 Gigawattstunden Strom pro Jahr. Das deckt rechnerisch den privaten Verbrauch von rund 350000 Menschen. Um klimaneutral zu werden, wäre die fünffache Menge des erzeugten Windstroms nötig.

Klimaschutzminister Habeck hatte am Dienstag in Berlin angekündigt, den Ausbau der Windkraft zu beschleunigen. Planungs- und Genehmigungsverfahren sollen dazu etwa deutlich verkürzt werden. Der Anteil der erneuerbaren Energien soll bis 2030 von derzeit 42 auf dann 80 Prozent verdoppelt werden. Schon in der Vergangenheit hatte die Region ehrgeizige Ausbaupläne verkündet mit dem Ziel, 2 Prozent der Regionsfläche für Windkraftanlagen auszuweisen. Das entspricht dem, was Habeck für den Bund vorschwebt und auch den Zielen des Landes Niedersachsen, das bis 2030 ebenfalls rund 2 Prozent erreichen will. Derzeit befindet sich die Region Hannover bei 1,6 Prozent.

Behindert wird der Ausbau, weil etliche Flächen – Flughäfen, Tiefflugkorridore der Bundeswehr, Autobahnen oder Naturschutzgebiete – bisher für den Betrieb von Windrädern nicht infrage kommen. Krach setzt daher auf die von Habeck angekündigten Erleichterungen.

CDU-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22190

FDP-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22196

Vor dem Hintergrund des Beschlusses der Regionsversammlung aus dem Jahr 2020 zur Neuplanung der Windenergienutzung im **Regionalen Raumordnungsprogramm** und dem damit verbundenen **Verzicht auf eine regionale Konzentrationsflächenplanung für die Windenergienutzung, werfen** die Ankündigungen des Regionspräsidenten zum Ausbau der Windkraft in der Region Hannover Fragen auf. Um Unklarheiten zu beseitigen, frage ich:

1. **Windkraftanlagen in der Region Hannover**

a) Wie viele Genehmigungsanträge für immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftige Windkraftanlagen wurden zwischen 2010 und heute gestellt? (Bitte nach Jahren aufgeschlüsselt und unterschieden zwischen Neugenehmigungen oder Repowering?)

b) Wie viele Anlagen wurden im selben Zeitraum genehmigt? (Bitte nach Jahren aufgeschlüsselt und unterschieden zwischen Neugenehmigungen oder Repowering?)

c) Wie viele Anträge sind momentan insgesamt im Genehmigungsverfahren (bitte nach Jahren inklusive der Angabe der jeweils installierten Leistung aufgeschlüsselt)?

d) Wie viele Anlagen sind momentan bereits genehmigt, jedoch noch nicht in Betrieb (bitte nach Jahren inklusive der Angabe der jeweils installierten Leistung aufgeschlüsselt)?

e) Wie viele Anlagen gingen zwischen 2010 und heute in Betrieb (bitte nach Jahren inklusive der Angabe der jeweils installierten Leistung aufgeschlüsselt)?

f) Wie hat sich der Anteil der Windenergie seit 2010 entwickelt a) an der Bruttostromerzeugung? b) am Bruttostromverbrauch?

g) Die Deutsche Flugsicherung hat bei der Aufstellung von Windenergieanlagen in der Nähe ihrer Navigationsanlagen bzw. Flugsicherungssysteme ein Mitspracherecht. Die Windräder können durch ihre Bauart das für den Flugverkehr nötige „Funkfeuer“ stören, weshalb sie in einem bestimmten Umkreis davon nicht gebaut werden dürfen. Für welche in den Flächennutzungsplänen der regionsangehörigen Kommunen ausgewiesenen Windenergiestandorte bestehen luftfahrtrechtliche Bedenken? Für welche ausgewiesenen Windenergiestandorte im Regionsgebiet ist eine Genehmigung nicht möglich?

2. **Beschleunigte Ausweisung von Windvorrangflächen**

Die Region Hannover hat nach einem OVG Urteil die Neuplanung der Windenergienutzung 2020 eingeleitet. Im Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP 2016) sollen auch künftig Vorranggebiete für Windenergieanlagen ausgewiesen werden. Dies aber ohne Konzentrationswirkung: Die Nutzung weiterer Flächen außerhalb der festgesetzten Standorte wäre damit grundsätzlich möglich, sofern nicht öffentliche Interessen entgegenstehen. Eine Vorranggebietsfestlegung ohne Ausschlusswirkung auf Regionsebene bedeutet für die Kommunen, dass sie selbst entscheiden, ob für ihr Gebiet eine Konzentration auf bestimmte Standorte erforderlich ist oder nicht. Dieser größere Gestaltungsspielraum hat vor Ort den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern erleichtert, auch im Sinne einer höheren Akzeptanz bei Entscheidungen für oder gegen Windkraftstandorte.

a) Plant der Regionspräsident diesen Grundsatzbeschluss rückgängig zu machen?

Will der Regionspräsident den regionsangehörigen Kommunen die neuen

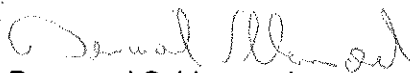
CDU-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20,
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22190

FDP-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22196

Gestaltungsmöglichkeiten wieder nehmen und den alten Zentralismus wiedereinführen?

- b) Welche Erfahrungen haben die regionsangehörigen Kommunen mit dem neuen Rahmen zur Ausweisung von Vorranggebieten gemacht? Ist die Akzeptanz im ländlichen Raum durch den Dialog vor Ort gegenüber der Ausweisung von Windvorrangflächen gestiegen? Sind mehr Standorte in Planung? Oder sind dadurch mehr Anlagen entstanden?
- c) Wie will der Regionspräsident das Zwei-Prozent Ziel erreichen? Sind Windkraftanlagen in Wäldern, NSGs und LSGs geplant?

Mit freundlichen Grüßen



Bernward Schlossarek
-Gruppenvorsitzender-

CDU-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22190

FDP-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22196

GRUPPE CDU/FDP

IN DER REGIONSVERSAMMLUNG DER REGION HANNOVER

Herrn
Regionspräsidenten
Steffen Krach

übrige Fraktionen z.K.

im Hause

Hannover, d 04.02.2022

Anfrage gem. § 9 der Geschäftsordnung zur schriftlichen Beantwortung

100 Tage Regionspräsident Krach – 100 Fragen: Gelebte Praxis bei Terminen, Einladungen und bei Besuchen.

Sehr geehrter Herr Krach,

als Regionspräsident sind Sie der oberste Repräsentant der Region Hannover. Auf der Webseite hannover.de wird diese Aufgabe gar mit der des Bundespräsidenten verglichen. Um den Vergleich zu komplettieren, sollte ergänzt werden, dass beide Ämter unparteiisch und gerecht geführt werden sollen.

In der Regionsversammlung am 21.12.2021 fragte Sie der Abgeordnete Fredemann anlässlich des Besuchs des Gesundheitsministers Karl Lauterbach am 17.12.2021 im Zoo Hannover Folgendes:

„Gab es auch Einladungen an Regionsabgeordnete anderer Parteien?“

Ihre Antwort:

„Wir haben aber – wie wir das auch zukünftig immer machen werden – die Mitglieder des Bundestages von allen Parteien, die Mitglieder des Landtages von allen Parteien und auch die der Regionsversammlung dazu eingeladen.“

Vor diesem Hintergrund frage ich Sie:

1. Wann wurden die Einladungen für diesen Termin an die Abgeordneten des Bundestages verschickt?
2. Wann wurden die Einladungen für diesen Termin an die Abgeordneten des Niedersächsischen Landtages verschickt?
3. Wann wurden die Einladungen für diesen Termin an die Abgeordneten der Regionsversammlung verschickt?
4. Wann wurden die Einladungen an die Aufsichtsratsmitglieder des Zoos verschickt?

CDU-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22190

FDP-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22196

5. Wurden die Einladungen postalisch oder per E-Mail zugestellt?
6. Wie lang war die Rückmeldefrist für die Anmeldung bzw. Teilnahme an diesem Termin?
7. Übersenden Sie uns bitte eine Liste der eingeladenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung. Bitte geben Sie auch die Funktion der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an.
8. Unter welchen Gesichtspunkten entscheiden Sie grundsätzlich über den Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Veranstaltungen dieser Art, wie z.B. ein Besuch eines Bundesministers in einer Einrichtung der Region Hannover?

Mit freundlichen Grüßen



Bernward Schlossarek
-Gruppenvorsitzender-

CDU-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22190

FDP-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22196

GRUPPE CDU/FDP

IN DER REGIONSVERSAMMLUNG DER REGION HANNOVER

Herrn
Regionspräsidenten
Steffen Krach

übrige Fraktionen z.K.

im Hause

Hannover, d 04.02.2022

Anfrage gem. § 9 der Geschäftsordnung zur schriftlichen Beantwortung

100 Tage Regionspräsident Krach – 100 Fragen: ambulante Medizinische Versorgungszentren als Ersatz für stationäre Angebote

Sehr geehrter Herr Krach,

der Berichterstattung der Ausgabe des Deister Anzeigers vom 14.01.2022 war unter dem Titel „Wir wollen Fahrt aufnehmen – Regionspräsident Krach trifft Bürgermeister Springfeld / Lob für das „Gesundheitshaus“ das Folgende zu entnehmen:

„Ohne Frage, ein längeres Gespräch zu führen, ohne dass das Wort „Corona“ fällt, ist schwer. Doch der Besuch von SPD-Regionspräsident Steffen Krach (SPD) bei Bürgermeister Christian Springfeld (FDP) hat gezeigt, dass es auch noch viele andere wichtige Themen gibt – wie zum Beispiel die Nachnutzung des ehemaligen Krankenhauses in Springe. „Wir wollen, dass das Thema Fahrt aufnimmt“, stellt Krach klar. Es sei wichtig, den Gesprächsfaden mit dem Klinikum Region Hannover schnell wieder aufzunehmen, so Krach. Er könne den Ärger der Springer über die Schließung natürlich nachvollziehen. „Das war ein massiver Einschnitt.“ Springfeld signalisierte noch einmal, dass es vonseiten der Stadt bei der Nachnutzung des Geländes „keine Gedankenverbote“ gebe. Ziel müsse es nun sein, „Klarheit für potenzielle Investoren zu schaffen“, denn da gebe es noch Nachholbedarf. „Und dann müssen wir sehen, was davon zukunftsfähig ist.“ Umso erfreuter sei Krach über den Fortschritt beim Gesundheitshaus. „Das Vorhaben, im ehemaligen Sparkassen-Hochhaus ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) für Springe einzurichten, könne für viele Kommunen über die Regionsgrenzen hinaus ein Vorbild sein“, ist Krach überzeugt. „So etwas brauchen wir.“ [...]

Vor dem Hintergrund der Aussagen des Regionspräsidenten, der ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) als vollwertigen Ersatz für ein Krankenhaus als „modellhaft“ preist und insofern einen Paradigmenwechsel in der bisherigen Krankenhauspolitik einleitet, frage ich:

1. Jahresergebnisse der Klinikumsstandorte 2016 bis 2021

CDU-Fraktion Region Hannover Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover Tel.: 0511 / 616 22190	FDP-Fraktion Region Hannover Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover Tel.: 0511 / 616 22196
---	---

a) Haben die einzelnen Krankenhäuser in den Jahren 2016-2021 ein positives/ein negatives Jahresergebnis erwirtschaftet? Bitte den Stand des Jahresergebnisses zum 31.12.2016, 31.12.2017, 31.12.2018, 31.12.2019, 31.12.2020 und 31.12.2021 aufschlüsseln!

b) Wenn überwiegend negativ, worin liegen die Ursachen für die „negative Entwicklung“ und wie ist diese konkret zu Stande gekommen?

c) Wie gestaltet sich die wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Krankenhäuser seit 2016?

d) Wie ist die Patienten- und Personalentwicklung an den Krankenhausstandorten seit 2016? Wie hoch ist der Grad der Bettenauslastung an den einzelnen Klinikstandorten seit 2016 gewesen? Bitte für jedes Jahr gesondert angeben.

2. **Medizinische Versorgungszentren als Ersatz für stationäre Angebote**

a) Gibt es Überlegungen innerhalb der KRH GmbH und in der Regionsverwaltung, bestehende Krankenhäuser in Medizinische Versorgungszentren umzuwandeln? Wenn ja, an welchen Standorten sollen KRH Kliniken aufgelöst und in Medizinische Versorgungszentren umgewandelt werden?

b) Hat es seitens des Regionspräsidenten und der Geschäftsführung der KRH GmbH aktuell Gespräche mit dem Sozialministerium und anderen Krankenhausakteuren gegeben, um im Rahmen eines Pilotprojektes KRH Kliniken bzw. einzelne Organisationseinheiten in Medizinische Versorgungszentren umzuwandeln? Wenn ja, mit welchem Ergebnis wurden diese Gespräche geführt? Wie können die rechtlichen Hürden, die es bisher nicht ermöglichten, eine stationäre Krankenhausversorgung vor Ort in ein ambulantes Versorgungszentrum umzuwandeln, behoben werden?

c) Regionspräsident Krach lobt das Gesundheitszentrum in Springe als Vorbild für andere Regionen in Niedersachsen. Warum eignet sich nach Ansicht des Regionspräsidenten dieses Modell besonders als „Blaupause“ für das Flächenland Niedersachsen und für den ländlichen Raum? Welche Erfahrungswerte gibt es in der Regionsverwaltung und in der KRH GmbH mit Medizinischen Versorgungszentren, die stationäre Angebote ersetzt haben?

Mit freundlichen Grüßen



Bernward Schlossarek
-Gruppenvorsitzender-

CDU-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22190

FDP-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22196

GRUPPE CDU/FDP

IN DER REGIONSVERSAMMLUNG DER REGION HANNOVER

Herrn
Regionspräsidenten
Steffen Krach

übrige Fraktionen z.K.

im Hause

Hannover, d 04.02.2022

Anfrage gem. § 9 der Geschäftsordnung zur schriftlichen Beantwortung

100 Tage Regionspräsident Krach – 100 Fragen: 100 Tage Programm des Regionspräsidenten Krach

Sehr geehrter Herr Krach,

auf Ihrer Homepage veröffentlichten Sie Ihr 100 Tage-Programm. Dort beschreiben Sie konkrete Ziele, die Sie als Regionspräsident gleich zu Beginn Ihrer Amtszeit anpacken wollten.

Vor dem Hintergrund Ihres 100-Tage-Programmes stelle ich Ihnen folgende Fragen:

1. Im ersten Abschnitt Ihres 100 Tage Programms schreiben Sie unter der Überschrift „Unsere Kinder sind unsere Zukunft“: *„Mit den Sport- und Jugendverbänden werden wir bis zum Ende dieses Jahres das Konzept „Fit-Aktiv-Hannover“ zur Förderung der Jugendlichen in der Region auf den Weg bringen. [...] Es braucht schnelle Gespräche, um eine Kooperation zwischen Schulen und Sportvereinen auf die Beine zu stellen: wir setzen Sportschnupperkurse um.“*
 - a. Wann haben die Gespräche mit den Sport- und Jugendverbänden stattgefunden?
 - b. Wer nahm an diesen Gesprächen teil?
 - c. Was ist das konkrete Ergebnis dieser Gespräche?
 - d. Wann wird das „Fit-Aktiv Hannover“ Programm veröffentlicht? Welche finanziellen Mittel werden für dieses Konzept veranschlagt?
 - e. Falls es noch keine Gespräche mit den Sport- Jugendverbänden gab, wann sind sie terminiert und wer wird zu diesen Gesprächen eingeladen?
 - f. Wie gestalteten sich die Gespräche zwischen den Schulen und den Sportvereinen? Welches Ergebnis wurde erzielt?
 - g. Wann wird es die Sportschnupperkurse geben?

CDU-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22190

FDP-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22196

- h. Wie gestaltet sich die Abwicklung dieser Schnupperkurse? Wer übernimmt die Kosten und die Versicherung für die Schülerinnen und Schüler?
- i. Welche Sportvereine werden sich an den Sportschnupperkursen beteiligen? Und wie soll für dieses Angebot geworben werden?
2. Im Abschnitt 2 des Programms schreiben Sie: *„Um den Folgen der Pandemie für den Arbeitsmarkt und die Unternehmen konzentriert zu begegnen, werde ich zusammen mit den Sozialpartnern, dem Handwerk und der IHK das Bündnis für Aufschwung, Beschäftigung und Ausbildung zusammenbringen. Das Bündnis soll gemeinsame Schritte für die Stabilisierung des Arbeitsmarkts und für gute Ausbildung abstimmen. Ziel ist eine Ausbildungsplatz- und Übernahmegarantie für unsere Azubis.“*
- a. Wann haben die Gespräche mit den Sozialpartnern, dem Handwerk und der IHK stattgefunden?
- b. Wer nahm an diesen Gesprächen teil?
- c. Was ist das konkrete Ergebnis dieser Gespräche?
- d. Falls es noch keine Gespräche mit den Sport- Jugendverbänden gab, wann sind sie terminiert und wer wird zu diesen Gesprächen eingeladen?
3. Im vierten Abschnitt unter der Überschrift *„Ein kluger Plan für Klimaschutz & gegen die Klimakrise“* schreiben Sie: *„Die Region Hannover wird entschlossen alle Maßnahmen für ein gutes Klima einleiten und mit gutem Beispiel vorangehen. Zusammen mit den Bürgermeister*innen in der Region werden wir bis zum Ende dieses Jahres einen Plan vorlegen, in dem alle kommunalen Gebäude und Flächen, die mit Solaranlagen auf den Dächern ausgestattet werden können, aufgeführt werden. Mit der Umsetzung wird spätestens im neuen Jahr begonnen.“*
- a. Wann wurde der Plan für die Ausweisung der potenziellen Solarflächen auf kommunalen Gebäuden in der Region Hannover vorgelegt?
- b. Falls der Plan noch nicht vorgelegt wurde, was sind die Gründe dafür?
- c. Inwieweit weicht Ihr Plan über das Flächenpotenzial der kommunalen Gebäude von dem bereits existierenden und öffentlich einsehbaren Solarkataster der Region Hannover ab?
- d. Welche Umsetzungspläne leiten sich aus diesem Vorhaben für das neue Jahr ab?
4. Im sechsten Abschnitt unter der Überschrift *„Zusammen gegen die Pandemie“* schreiben Sie: *„Wir werden neue Kreativ-Freiräume für Kulturschaffende bereitstellen. Auch Jugend- und Schüler*innenbands brauchen mehr Plätze und Räume zum Proben. Wir werden die kommunalen Liegenschaften für Proben und Kleinstkonzerte öffnen.“*
- a. Wie gestaltet sich der Plan, Räume in den kommunalen Liegenschaften für Proben und Kleinstkonzerte zu öffnen?
- b. In welchen Kommunen werden welche Räume zu welchen Zeiten angeboten?
- c. Wie werden die Räume vergeben? An wen richtet sich das Angebot? Wer haftet für mögliche Schäden? Und wer kontrolliert, säubert und verschließt die Räume nach Verlassen der Kulturschaffenden?

CDU-Fraktion Region Hannover
 Hildesheimer Str. 20
 30169 Hannover
 Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
 Tel.: 0511 / 616 22190

FDP-Fraktion Region Hannover
 Hildesheimer Str. 20
 30169 Hannover
 Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
 Tel.: 0511 / 616 22196

5. Im siebten Abschnitt schreiben Sie: *„Es braucht eine schnelle Unterstützung für die Gastronomie und das Hotelgewerbe der Region. Dazu rufen wir einen runden Tisch mit den relevanten Vertreter*innen, u.a. Hannover Congress Centrum, Dehoga, Hannoverimpuls, Hannover Marketing & Tourismus, Deutsche Messe, ins Leben. Mit dem von der Region Hannover neu geschaffenen Veranstaltungsbüro als Koordinierungsstelle für Veranstaltungen und Events erstellen wir zügig ein Konzept zur Akquise neuer Kongresse und Veranstaltungen. Ziel ist, zu den Top 5 der Messe- und Kongressstandorte zu gehören.“*
- Wann hat der Runde Tisch mit den oben genannten Vertreterinnen und Vertretern des Gastronomie- und Hotelgewerbes stattgefunden?
 - Wer nahm an diesen Gesprächen teil?
 - Was ist das konkrete Ergebnis dieser Gespräche?
 - Falls es noch keine Gespräche gab, wann sind sie terminiert und wer wird zu diesen Gesprächen eingeladen?
 - Welches Aufgabenfeld soll das neu geplante Veranstaltungsbüro der Region Hannover haben?
 - Welche personellen und finanziellen Ressourcen werden dafür bereitgestellt?
 - Wie wird in der konzeptionellen Ausgestaltung des Veranstaltungsbüros sichergestellt, dass die Städte und Gemeinden im Umland ebenso von diesem Büro profitieren?
 - Wie grenzen sich die Aufgaben und die Arbeitsweise des neuen Veranstaltungsbüros inhaltlich und organisatorisch von der Hannover Marketing & Tourismus GmbH ab?
6. Im achten Abschnitt unter der Überschrift „Verwaltung mit Vielfalt und Verantwortung“ schreiben Sie: *„Die Menschen in der Region müssen bei ihren Anliegen unterstützt werden, dafür muss es eine leistungs- und handlungsfähige Verwaltung geben. Die Verwaltung ist für Bürger*innen da. Mit den Kommunen der Region werde ich eine gemeinsame Stabsstelle einrichten, die die Vorschläge zur Verbesserung der Verwaltung begleitet und umsetzt.“*
- Wann wird die oben genannte Stabsstelle eingesetzt?
 - Sind die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen an der Konzeption und Aufgabenbeschreibung der Stabsstelle eingebunden?
 - Welches Aufgabenfeld soll die neu geplante Stabsstelle bearbeiten?
 - Welche personellen und finanziellen Ressourcen werden dafür bereitgestellt?
 - Wie wird in der konzeptionellen Ausgestaltung der Stabsstelle sichergestellt, dass die kommunale Selbstverwaltung der regionsangehörigen Städte und Gemeinden und das Subsidiaritätsprinzip nicht angegriffen werden?

Mit freundlichen Grüßen



Bernward Schlossarek
-Gruppenvorsitzender-

CDU-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22190

FDP-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22196

GRUPPE CDU/FDP

IN DER REGIONSVERSAMMLUNG DER REGION HANNOVER

Herrn
Regionspräsidenten
Steffen Krach

übrige Fraktionen z.K.

im Hause

Hannover, d 04.02.2022

Anfrage gem. § 9 der Geschäftsordnung zur schriftlichen Beantwortung

100 Tage Regionspräsident Krach – 100 Fragen: Rote Markierungen auf Radwegen

Sehr geehrter Herr Krach,

der Berichterstattung der Ausgabe der HAZ vom 06.01.2022 war unter dem Titel „**Rote Radwege sind eine Zumutung - Regionspräsident Steffen Krach fordert einheitliche Standards**“ das Folgende zu entnehmen:

*Regionspräsident Steffen Krach (SPD) wendet sich gegen die bisherige Praxis von rot markierten Radstreifen auf Straßen in der Region Hannover. **Einen Teil von Landstraßen als Radweg rot anzumalen sei „für Radfahrer eine Zumutung“**, sagte der Politiker in Hannover. Und in der Stadt sei es nicht sinnvoll, die Radfahrer zwischen geparkten Autos und dem Straßenverkehr fahren zu lassen. Krach regte an, innerhalb der Region für Radwege gemeinsame Standards zu diskutieren und zu vereinbaren. „Wir müssen darüber reden, wie der perfekte Radweg aussieht.“ Das werde derzeit in den Kommunen unterschiedlich gehandhabt. Bisher hatte die Regionsverwaltung die roten Radfahrstreifen befürwortet und gefördert. Die Erfahrungen mit den roten Schutzstreifen seien gut, hatte ein Sprecher im Herbst gesagt. Durch die rote Signalfarbe sei die Akzeptanz bei den Autofahrern größer, der Radverkehr sei sicherer geworden. Deshalb habe der Radverkehr zugenommen.*

Der Automobilclub ADAC sieht besondere Gefahren, wenn Radwege ohne besondere Markierungen neben Parkbuchten verliefen. Denn immer wieder komme es dort zu Unfällen, weil Autofahrer beim Aussteigen von hinten herannahende Radfahrer übersehen würden. Erst im vergangenen Herbst hatte es in der Region Ärger um die Radwege gegeben. Denn sowohl in Hannover als auch im Umland werden immer mehr Radfahrstreifen mit roter Signalfarbe auf Straßen angelegt. Allerdings enden diese Radwege mancherorts im Nichts, beispielsweise weil die Straßen zu eng sind. Einhellig warnen der Radfahrclub ADFC und der Automobilclub ADAC vor den Gefahren. Der Regionspräsident geht von einem Schub für den Radwegebau durch die neue Bundesregierung aus. Es sei damit zu rechnen, dass die Fördermittel für die Städte und Gemeinden für den Radwegebau künftig wesentlich höher sein werden, meinte er.

CDU-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22190

FDP-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22196

Vor dem Hintergrund dieser Aussagen, die einen Paradigmenwechsel im bisherigen Radwegebau durch die Regionsverwaltung darstellen, frage ich:

1. Radwegebau in der Region Hannover

a) Wie viele Kilometer Radwege wurden von der Region Hannover 2017 bis 2021 neu gebaut, ausgebaut und saniert (bitte für jedes einzelne Jahr auflisten)?

b) Welche Regionsradwege wurden von 2017 bis 2021 mit welchem Mittelaufwand neu gebaut, ausgebaut und saniert?

c) Welche Regionsradwege befinden sich aktuell im Bau? Welche weiteren Radwegebaumaßnahmen werden in den Jahren 2022 und 2023 mit jeweils wie vielen Mitteln geplant und gebaut?

2. Rote Radwege in der Region Hannover

a) Wie viele Kilometer umfassen die seit 2017 gebauten „roten Radwege“ im Regionsradwegenetz?

b) Wie viele Kilometer „rote Radwege“ strebt die Regionsverwaltung in den kommenden Jahren bis 2026 an? An welchen Strecken wird im Jahr 2022 ein „roter Radweg“ eingerichtet?

c) Warum ist die Regionsverwaltung bisher nicht auf die artikulierten Bedenken und Einwände hinsichtlich der Streckenverläufe eingegangen?

d) Hat die Regionsverwaltung „Radstreifen in Mittellage“ einrichten lassen, bei denen Radwege auf der Straße zwischen Spuren für den Kraftfahrzeugverkehr verlaufen? Wenn ja, wie viele Kilometer rot eingefärbte Radstreifen in Mittellage gibt es in der Region?


3. Paradigmenwechsel hinsichtlich der „roten Radwege“ in der Region Hannover

a) Hat der Regionspräsident angesichts seines angekündigten Paradigmenwechsels einen Bau- und Planungsstopp für „rote Radwege“ verfügt? Wenn nein, warum nicht?

b) Welche Schritte wird die Regionsverwaltung perspektivisch ergreifen, um erörtern zu können, „wie der perfekte Radweg aussieht“?

c) Ist an einen Rückbau von „roten Radwegen“ gedacht, die entweder gefährlich sind oder hinsichtlich ihres Streckenverlaufes im Nirwana enden? Mit welchen Rückbaukosten ist zu rechnen, um die größten Gefahrenpunkte zu entschärfen?

Mit freundlichen Grüßen



Bernward Schlossarek
-Gruppenvorsitzender-

CDU-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22190

FDP-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22196

GRUPPE CDU/FDP

IN DER REGIONSVERSAMMLUNG DER REGION HANNOVER

Herrn
Regionspräsidenten
Steffen Krach

übrige Fraktionen z.K.

im Hause

Hannover, d 04.02.2022

Anfrage gem. § 9 der Geschäftsordnung zur schriftlichen Beantwortung

100 Tage Regionspräsident Krach – 100 Fragen: Kostenloser Schwimmunterricht

Sehr geehrter Herr Krach,

der Berichterstattung in der HAZ vom 22.12.2021 war zur Haushaltseinbringung des Regionspräsidenten unter dem Titel „**Kostenloser Schwimmunterricht**“ das Folgende zu entnehmen:

„Im Wahlkampf hatte Regionspräsident Steffen Krach immer wieder angekündigt, den unter der Corona-Pandemie besonders leidenden Familien zu helfen. Jetzt gibt es einen ersten Etatposten: Mit rund 250 000 Euro will die Region Vorschulkindern kostenlosen Schwimmunterricht anbieten. „Das ist ein ernsthaftes Problem, dass viele Kinder wegen der Pandemie nicht schwimmen lernen konnten“, sagte er.“

Vor dem Hintergrund der Aussagen des Regionspräsidenten zu den gravierenden Folgen der Pandemie für Kinder bezüglich des nicht erteilten Schwimmunterrichts, frage ich hinsichtlich der Zunahme der freiwilligen Leistungen durch die Region Hannover:

1. Schwimmunterricht vor der Pandemie

Laut einer repräsentativen Forsa-Umfrage im Auftrag der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) von 2018 konnte mindestens jeder zweite Grundschüler in Deutschland im Vorfeld der Pandemie nicht richtig schwimmen. Demnach besaßen vor der Pandemie nur 40 Prozent der Sechs- bis Zehnjährigen ein Jugendschwimmabzeichen.

a) Wie viele Kinder unter zehn Jahren konnten in der Region Hannover nicht schwimmen? Wie viele Jugendliche unter 18 Jahren konnten in der Region Hannover nicht schwimmen? Wie viele Erwachsene ab 18 Jahren konnten in der Region Hannover nicht schwimmen?

b) Was haben die regionsangehörigen Kommunen in ihrer Rolle als Schulträger veranlasst, um die Zahl der nichtschwimmenden Grundschüler und Jugendlichen in ihrem Wirkungskreis zu reduzieren?

CDU-Fraktion Region Hannover Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover Tel.: 0511 / 616 22190	FDP-Fraktion Region Hannover Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover Tel.: 0511 / 616 22196
---	---

- c) Was hat der Schulträger Region Hannover vor der Pandemie unternommen, um den Schwimmunterricht als Bestandteil des Unterrichtsfaches Sport an den regionseigenen Schulen sicherzustellen? Hat es Unterrichtsausfall aufgrund von fehlenden räumlichen Kapazitäten bzw. mangelnden Lehrerstunden gegeben? Wenn ja, was hat die Regionsverwaltung getan, um den nicht erteilten Schwimmunterricht nachzuholen?

2. Schwimmunterricht während der Pandemie

- a) Wie viele Grundschüler haben durch die Pandemie keinen Schwimmunterricht erhalten?
- b) Hat die Corona-Pandemie und die damit einhergehende Schließung der Schwimmbäder Einfluss auf die Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen?
- c) Was haben die regionsangehörigen Kommunen als Schulträger unternommen, um den versäumten Schwimmunterricht nachzuholen?
- d) Was hat der Schulträger Region Hannover unternommen, um den versäumten Schwimmunterricht im eigenen Wirkungskreis nachzuholen?

3. Programm des Regionspräsidenten

- a) Gibt es Zuschüsse seitens des Bundes und des Landes, um den durch die Corona-Pandemie ausgefallenen Schwimmunterricht nachzuholen, um so die Schwimmfähigkeit der Schulkinder sicherzustellen? Wenn ja, welche Bundes- und Länderprogramme zur Förderung von Schwimmunterricht und zur Herstellung der Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen hat die Regionsverwaltung in ihrer Schulträgereigenschaft in Anspruch genommen?
- b) Gibt es seitens der Regionsverwaltung und des Regionspräsidenten Erkenntnisse darüber, ob die regionsangehörigen Kommunen als Schulträger sowie die Schulen in freier Trägerschaft den versäumten Schwimmunterricht im eigenen Wirkungskreis nicht nachholen und etwaige Förderprogramme nicht in Anspruch nehmen? Wenn ja, in welchem Ausmaß sind Versäumnisse der 21 Kommunen bekannt und welche Haltung hat die Schulaufsichtsbehörde zu diesem Sachverhalt?
- c) Wie begründet der Regionspräsident das Auskehren einer freiwilligen Leistung von 250.000 Euro für ausgefallenen Schulunterricht an die Schulträger in der Region Hannover?
- d) Profitieren die regionseigenen Schulen auch von dem Programm des Regionspräsidenten?
- e) Wie gestaltet sich das Förderprogramm?

4. Freiwillige Leistungen der Region Hannover

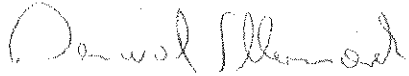
- a) Welche Leistungen sind freiwillige Leistungen, und wie viele Stellen sind für freiwillige Leistungen besetzt?
- b) Hat die Regionsverwaltung eine übergreifende Prüfung der freiwilligen Leistungen in Bezug auf den Haushalt 2022 begonnen?

CDU-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22190

FDP-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22196

c) Ist es der Regionsverwaltung möglich, einen Haushaltsentwurf zu präsentieren, der getrennt Pflichtaufgaben und freiwillige Aufgabe ausweist? Ist es weiterführend möglich, künftig die Haushaltsberatungen so zu gestalten, dass über die freiwilligen Aufgaben getrennt beraten wird?

Mit freundlichen Grüßen



Bernward Schlossarek
-Regionsabgeordneter-

CDU-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22190

FDP-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22196